



PROTOKOLL

zur Entscheidungsgremiumsitzung der LAG Region Hesselberg e.V.
am Donnerstag, den 27.03.2025 von 17.30 Uhr bis 21.00 Uhr
Hauptstraße 11, 91743 Unterschwaningen (ERH-Geschäftsstelle)

Anwesend/ Entschuldigt: siehe Teilnehmerliste im Anhang

Protokollführung: Anna Rathsmann (LAG-Management)

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. LEADER | Projektauswahl und Beschlussfassung
 - 2.1. Projekt „**Raum für Gemeinschaft**“ – Gemeinde Burgoberbach
 - Vorstellung durch den Projektträger
 - Bewertung der Checkliste und Beschlussfassung
 - 2.2. Projekt „**Die Pinselfabrik – bunt & lebendig für alle**“ – Vera Bieringer
 - Vorstellung durch den Projektträger
 - Bewertung der Checkliste und Beschlussfassung
 - 2.3. Projekt „**Ornbau erleben und entdecken**“ – Stadt Ornbau
 - Vorstellung durch den Projektträger
 - Bewertung der Checkliste und Beschlussfassung
 - 2.4. Projekt „**Dorfladenbox: regional & digital**“ – Jan Hölscher
 - Vorstellung durch den Projektträger
 - Bewertung der Checkliste und Beschlussfassung
 - 2.5. Projekt „**Gemeinschaftsplatz Mitte Weidenbach**“ – Markt Weidenbach
 - Vorstellung durch den Projektträger
 - Bewertung der Checkliste und Beschlussfassung
 - 2.6. Projekt „**Unterstützung Bürgerengagement**“ – Vorstellung und Beschlussfassung



- Maßnahme 1: „Röhle rockt“ – Dorfverein Röhlingstetten 2021 e.V.
- Maßnahme 2: „Zukunftssicherung durch neuen Lagerplatz: Optimierung der Vereinsinfrastruktur“ - Bulldog Verein Deffersdorf e.V.
- Maßnahme 3: „Klingender Schulhof – Musik zum Anfassen“ – Posaunenchor Merkendorf
- Maßnahme 4: „Refill - Nachhaltig erfrischt im Sportheim“- SV 67 Weinberg e.V.
- Maßnahme 5: „Wild und wunderbar - Abenteuercamp am Krummweiher“ – Kinder- und Jugendförderverein Weinberg e.V.
- Maßnahme 6: „Rast am Museum“ - Feuerwehr Museum Wittenbach
- Maßnahme 7: "Jede Stimme zählt – Technik für große Auftritte" – Theatergruppe Klappe Wilburgstetten
- Maßnahme 8: „Aufbau einer Marsch- und Blasmusikgruppe“ – Feuerwehr Wilburgstetten u.U. e.V.
- Maßnahme 9: „Ort für Begegnung, Bewegung und Gemeinschaft“ - TSV 1898 Bechhofen e.V.

3. Sonstiges

Gäste in der Sitzung vom 27.03.2025

- Heidi Denzinger, Stadt Wolframs-Eschenbach
- Markus Bauer, Bgm. Gemeinde Unterschwaningen
- Ekkehard Eisenhut, LEADER Koordinator AELF
- Daniel Rieth, Heimatunternehmen Mittelfranken
- Frau Kech, Stadt Ornbau
- Sven Waidmann, Bgm. Markt Bechhofen
- Christoph Schmidt, Bgm. Markt Weiltingen
- Jan Hölscher, Weiher schneidbach
- Willi Ablbrecht, Bgm. Gemeinde Weidenbach
- Tony Fuchs, Gemeinde Burgoberbach
- Stefan Bach, Bgm. Stadt Merkendorf



1 Begrüßung

Edith Stumpf, erste Vorsitzende der LAG Region Hesselberg e.V., eröffnet die Sitzung pünktlich um 17.30. Sie begrüßt die anwesenden Mitglieder des Entscheidungsgremiums der LAG und stellt fest, dass fristgerecht zur Sitzung geladen wurde. Gegen die Tagesordnung bestehen keine Einwände, ebenso wie gegen das Protokoll der letzten Sitzung.

Die Vorsitzende weist darauf hin, dass die Mitglieder verpflichtet sind zur Vermeidung von Interessenskonflikten einen solchen im Vorfeld der anstehenden Beratungen und Beschlussfassungen der einzelnen Projekte anzuzeigen. Sie freut sich über das zahlreiche Erscheinen der Projektträger in dieser Sitzung. Folgende Projekte und deren Projektträger nehmen an der Sitzung teil und stellen ihre Maßnahmen dem Gremium vor:

- Projekt „**Raum für Gemeinschaft**“ – Gemeinde Burgoberbach, Tony Fuchs
- Projekt „**Die Pinselkfabrik – bunt & lebendig für alle**“ – Vera Bieringer
- Projekt „**Ornbau erleben und entdecken**“ – Stadt Ornbau, Frau Kech
- Projekt „**Dorfladenbox: regional & digital**“ – Jan Hölscher (Ferienhof Birnbaum)
- Projekt „**Gemeinschaftsplatz Mitte Weidenbach**“ – Markt Weidenbach, 1. Bgm. Willi Allbrecht

2 LEADER | Projektauswahl und Beschlussfassung

2.1. Projekt „Raum für Gemeinschaft“ – Gemeinde Burgoberbach

Alle Projektunterlagen können in dieser Sitzung über einen QR-Code eingesehen werden. Jedes Mitglied kann auf diese Weise bequem über sein Endgerät die Unterlagen ansehen und es müssen keine Unterlagen gedruckt werden. Beim Zugriff finden die Mitglieder folgende Unterlagen zu jeweils allen Projekten auf der Tagesordnung: Projektbeschreibungen und Checklisten. Ebenfalls sind die neun Zielvereinbarungen zum Projekt „Unterstützung Bürgerengagement“ zu finden. Zusätzlich wird die Checkliste in der Präsentation angezeigt.



Edith Stumpf leitet in das erste Projekt über und übergibt das Wort an den Projekträger Tony Fuchs, der stellvertretend für die Gemeinde Burgoberbach anwesend ist. Bei diesem Projekt geht es um einen Neubau in der Ortsmitte der Gemeinde Burgoberbach. Das Gemeindehaus ist derzeit noch im Rohbau und soll mit Unterstützung von LEADER-Mitteln ausgestattet werden. Der Neubau wird über die Städtebauförderung finanziert. Die Kosten belaufen sich auf ca. 3 Mio. Euro, wie Tony Fuchs berichtet. Es geht vor allem um das Obergeschoss und Dachgeschoss des neuen Gemeindehauses, wo in Zukunft Räumlichkeiten für unterschiedliche Zwecke zur Verfügung stehen sollen. Man legt besonderen Wert auf die multifunktionale Ausstattung der Räume. Die Möglichkeiten der Nutzung sollen breitgefächert sein. In vorangegangenen Gesprächen klärte man den Bedarf der bereits bekannten Gruppen, die die Räumlichkeiten nutzen werden. Die Nutzungsgruppen reichen von Babyturnen, von Musikschule bis Senioren- und Beratungstreffen. Nach der Vorstellung geht Edith Stumpf auf die einzelnen Punkte der Checkliste ein. Es herrscht Einigkeit bei der Punktevergabe in jedem abgefragten Punkt. Das Projekt kommt somit auf eine Gesamtpunktzahl von 14 Punkten.

Die Gesamtausgaben für das Projekt „Raum für Gemeinschaft“ belaufen sich auf 119.150,70 Euro brutto. Die beantragte LEADER-Fördersumme beträgt 60.075,98 Euro, 60% der zuwendungsfähigen Nettokosten.

Anbei die Grundrisse des Bürgerhauses mit der Ausstattung in den jeweiligen Stockwerken:

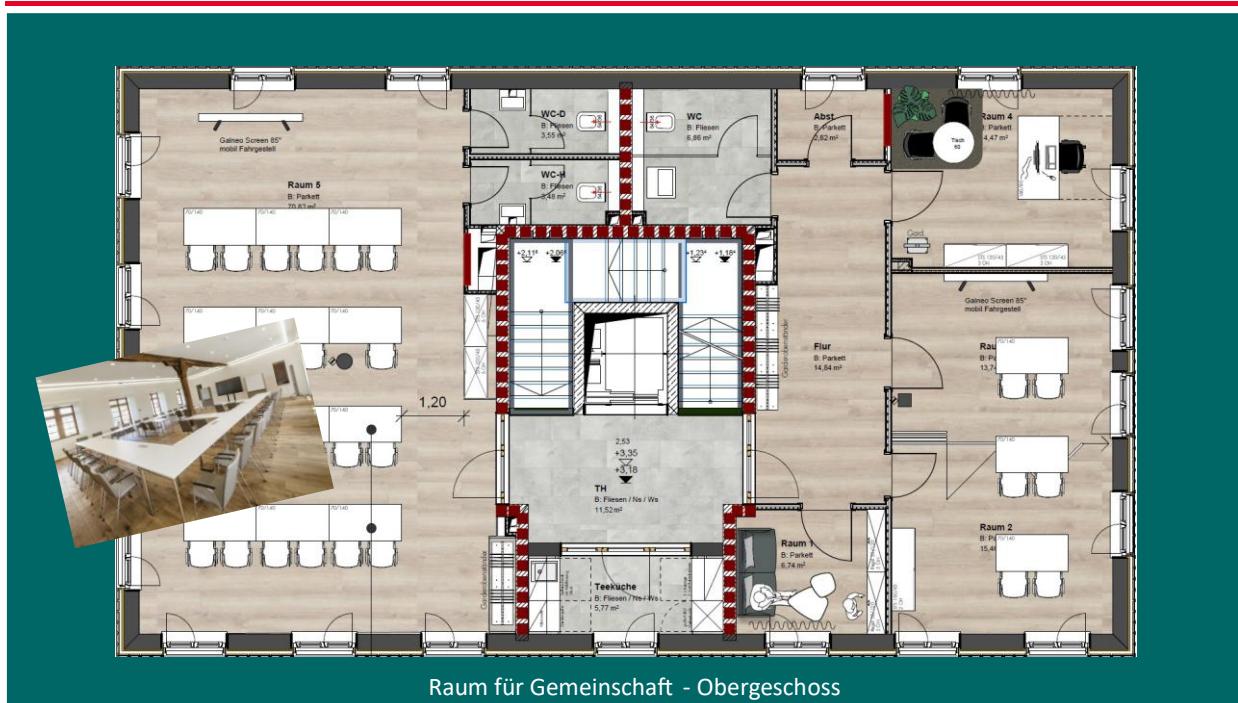


Abb. 1: Grundriss Obergeschoss des neuen Bürgerhauses in Burgoberbach

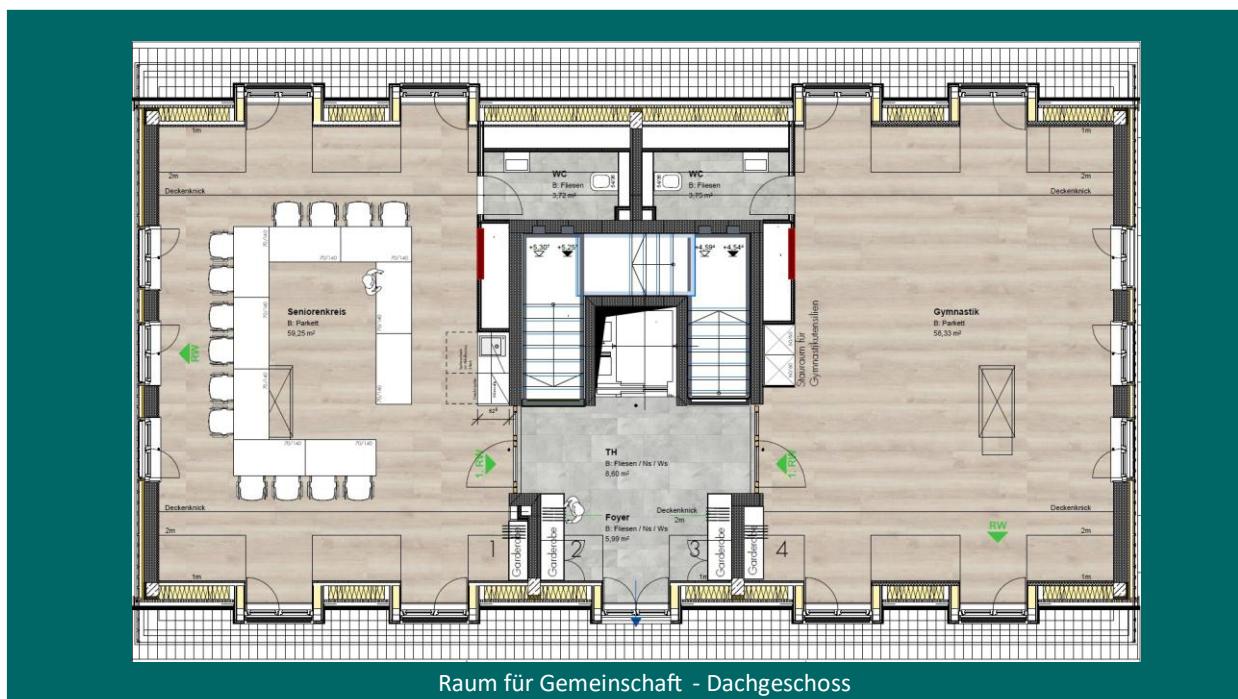


Abb. 2: Grundriss Dachgeschoss des neuen Bürgerhauses in Burgoberbach



Nach Auseilen der Unterlagen zum Interessenskonflikt lautet der Beschluss der LAG demnach wie folgt:

„Das Projekt ‚Raum für Gemeinschaft‘ in Burgoberbach wurde auf Grundlage der in der Lokalen Entwicklungsstrategie (LES) festgehaltenen Projektauswahlkriterien bewertet. Das Projekt hat mit 14 Punkten die erforderliche Mindestpunktzahl von 13 erreicht und wird damit in der vorgelegten Form von der LAG befürwortet und zur Förderung empfohlen. Die LAG Region Hesselberg e.V. beschließt die Vergabe eines Zuschusses durch LEADER-Mittel für das vorgelegte Projekt in Höhe von (bis zu) 60.075,98 Euro.“

Das Projekt erhält 11 Stimmen dafür und 0 Stimmen dagegen. Es gibt keine Enthaltung und keinen Interessenskonflikt. Siehe Liste zum Abstimmungsverhalten der EG-Mitglieder. Edith Stumpf bedankt sich bei dem Akteur für die Präsentation.

2.2 Projekt „Die PinselFabrik – bunt & lebendig für alle“ – Vera Bieringer

Edith Stumpf bedankt sich ebenfalls für die Abstimmung der Mitglieder und bittet die nächste Projektträgerin zur Vorstellung Ihres Projektes. Das zweite Projekt in dieser Sitzung ist die Revitalisierung der alten PinselFabrik in Bechhofen von Vera Bieringer. Die PinselFabrik Habico wurde bereits im Jahr 1903 von ihren Vorfahren gegründet. Aufgrund von Modernisierungsstrukturen und anderen Gegebenheiten wurden die Räumlichkeiten mit den Jahren nicht mehr in dem Umfang benötigt. Das Gebäude ist demnach seit ca. 50 Jahren stillgelegt. Im Nebengebäude findet noch die Produktion statt. Nach der Rückkehr in die Marktgemeinde an ihren Heimatort möchte nun Vera Bieringer diesem Gebäude eine neue Ausrichtung geben. Sie plant einen bunten und lebendigen Ort im Zentrum der Gemeinde zu schaffen; einen Raum für Begegnung, Kreativität und Innovation. Der Bedarf an flexiblen und einzigartigen Räumlichkeiten für Unternehmen, Gemeinde, Vereine und lokale Akteure ist groß, da die Region bislang wenig Angebote dieser Art bietet, erläutert Vera Bieringer. Außerdem steigt die Nachfrage nach Orten, die sozialen Austausch und gemeinschaftliches Engagement fördern. Als Reaktion auf diese Lücke möchte sie ein Projekt schaffen, das die Kreativität des traditionellen Handwerks mit Innovation und nachhaltigem Erhalt von Leerstand verbindet. So wird die PinselFabrik nicht nur als historischer Ort weiterleben, sondern auch ein Beispiel für innovative



Lösungen im Bereich der Gebäude-, Kultur und Wirtschaftslandschaft sein. Für Unternehmen, die zukunftsfähig und wettbewerbsfähig bleiben müssen, ermöglichen die Räume kreative und innovative Ideen zu entwickeln. Das renovierte Gebäude wird ein Anziehungspunkt für die lokale Bevölkerung, und auch ein Ort, an dem gemeinsame Werte wie Nachhaltigkeit, Umweltschutz, sozialer Zusammenhalt und intergenerationaler Austausch aktiv gefördert werden. Statt eines Neubaus wird hier aus alten Materialien und der Geschichte etwas Neues und Zukunftsfähiges geschaffen – ein nachhaltiger Beitrag zur Belebung des ländlichen Raums und zur Förderung der lokalen Identität. Die Pinsel-fabrik soll außerdem einen Raum bieten, um neue Geschäftsmodelle und Konzepte zu entwickeln und die Region wirtschaftlich sowie kulturell zu stärken.

Folgendes Raumkonzept ist vorgesehen:

Nutzung der Räume (Ausstattung) - Erdgeschoss

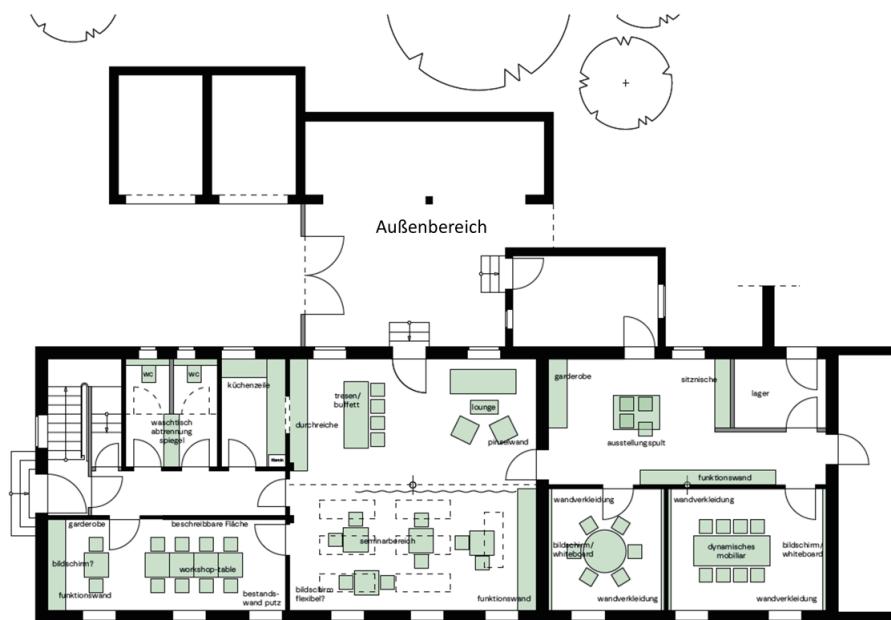


Abb. 3: Grundriss der Pinselfabrik EG mit neuem Konzept

Auch ein Raum mit der Ausstellung der Geschichte der Pinselfabrik ist vorgesehen. Vera Bieringer beantwortet noch einige Fragen zur Preisgestaltung der Einrichtung.

Edith Stumpf bedankt sich für die Vorstellung und geht nun die Kriterien der Checkliste durch. Beim Kriterium zu Klimaanpassung soll nur ein Punkt vergeben werden. Nach der gesamten Bewertung des Projektes kommt die Maßnahme von Vera Bieringer auf eine



Punktzahl von 23. Somit kommt die Maßnahme deutlich über die Mindestpunktzahl und kann für die Bewilligung empfohlen werden.

Die Mitglieder begrüßen die Unterstützung des innovativen Projektes sehr und wünschen viel Erfolg. Für das Projekt kann die Förderquote von 40% beantragt werden, da es sich um eine produktive Maßnahme handelt. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 241.039,06 Euro, die beantragte Summe ist demnach 81.024,97 Euro.

Nina Maurer stimmt nicht ab und zeigt einen Interessenskonflikt an. Edith Stumpf ruft die restlichen Mitglieder zur Abstimmung auf.

Das Entscheidungsgremium der LAG Region Hesselberg fasst den folgenden Beschluss:

„Das Projekt ‚Die Pinselkfabrik – bunt & lebendig für alle‘ in Bechhofen wurde auf Grundlage der in der Lokalen Entwicklungsstrategie (LES) festgehaltenen Projektauswahlkriterien bewertet. Das Projekt hat mit 23 Punkten die erforderliche Mindestpunktzahl von 13 erreicht und wird damit in der vorgelegten Form von der LAG befürwortet und zur Förderung empfohlen. Die LAG Region Hesselberg e.V. beschließt die Vergabe eines Zuschusses durch LEADER-Mittel für das vorgelegte Projekt in Höhe von (bis zu) 81.024,97 Euro.“

Das Projekt wird mit 10 Stimmen positiv beschlossen. Es gibt einen Interessenskonflikt. Für eine genaue Aufstellung siehe Liste zum Abstimmungsverhalten der EG-Mitglieder.

2.3 Projekt „Ornbau erleben und entdecken“ – Stadt Ornbau

Das nächste Projekt wurde aus Ornbau in der Projektaufruffrist eingereicht. Vorgestellt wird das Projekt von Frau Kech vom Kultur- und Tourismusbüro der Stadt Ornbau. Frau Kech erwähnt, dass eine lange Zeit keine touristischen Impulse in der Stadt gesetzt wurden, obwohl diese stark von Touristen, vor allem Radtouristen, frequentiert wird. Nun möchte man das ändern und das Angebot mit einer touristischen Aufwertung erweitern. Es ist geplant, dass man zwei Wege ausweist, die einen unterschiedlichen Schwerpunkt haben. Ein Rundweg führt an der Stadtmauer entlang. Es ist als Erlebnisweg angedacht und für Familie mit Kindern geeignet. Der zweite Weg liegt innerhalb der Stadtmauer und führt die Besucher auf ebenen Wegen durch die Altstadt an sehenswerten Gebäuden



vorbei. Beide Wege sollen mit Infotafeln versehen werden. Ebenfalls sind Sitzgelegenheiten und Spielmöglichkeiten für Kinder geplant. Vor allem ein Platz in der Innenstadt soll dadurch eine Aufwertung erhalten. Da der Weg an der Mauer entlang nicht immer barrierefrei mit Rollstuhl passierbar ist, ist eine weitere Ausweisung mit einer Führung in der Nähe der Mauer geplant.

Die beiden geplanten Rundwege werden in der folgenden Abbildung aufgezeigt.

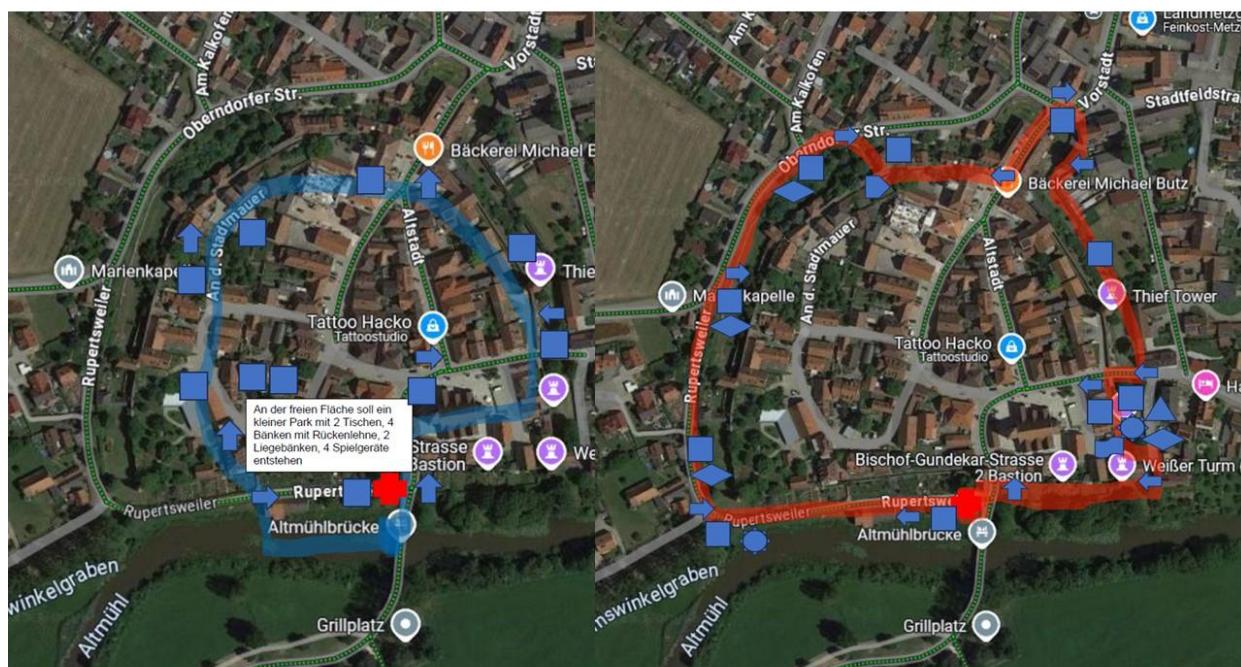


Abb. 4: Zwei neue Rundwege sollen in der Altstadt Ornbau entstehen

Oftmals ist es den Besuchern nicht bekannt, dass ein Weg um die Stadtmauer möglich ist, somit ist eine Ausweisung sehr wertvoll und auch notwendig. Edith Stumpf geht zusammen mit dem Gremium die Checkliste für das Projekt durch.

Vor allem beim Nutzen für das LAG-Gebiet möchte man dem Projekt zwei Punkte gewähren. Auch beim Thema Innovationsgehalt weist man dem Projekt zwei Punkte zu. Beim Thema der regionalen Wertschöpfung verweist Lena Deffner auf die touristische Verweildauer, die durch das Projekt erhöht wird und somit hier eine wirtschaftlicher Vorteil generiert werden kann. In diesem Zusammenhang möchte man die Projekte immer unter dem wirtschaftlichen Aspekt der Wertschöpfung betrachten und von einer idealen Betrachtungsweise, wie es in der Vergangenheit bewertet wurde, absehen. Darüber



herrscht Einigkeit im Gremium. Zur weiteren Bepunktung gibt es keine weiteren Zwischenmeldungen. Das Projekt erhält somit 16 Punkte in der Projektauswahl der Checkliste. Zwei Mitglieder des Entscheidungsgremiums stimmen aufgrund eines Interessenskonflikts nicht ab.

Das Entscheidungsgremium der LAG Region Hesselberg fasst somit folgenden Beschluss:

„Das Projekt ‚Ornbau erleben und entdecken‘ wurde auf Grundlage der in der Lokalen Entwicklungsstrategie (LES) festgehaltenen Projektauswahlkriterien bewertet. Das Projekt hat mit 16 Punkten die erforderliche Mindestpunktzahl von 13 erreicht und wird damit in der vorgelegten Form von der LAG befürwortet und zur Förderung empfohlen. Die LAG Region Hesselberg e.V. beschließt die Vergabe eines Zuschusses durch LEADER-Mittel für das vorgelegte Projekt in Höhe von (bis zu) 39.193,50 Euro.“

Insgesamt erhält das Projekt 9 Stimmen dafür und 0 Stimmen dagegen - siehe auch Liste zum Abstimmungsverhalten der EG-Mitglieder.

2.4 Projekt „Dorfladenbox: regional & digital“ – Jan Hölscher

Edith Stumpf bedankt sich für den Beschluss und leitet zum vierten und damit vorletzten Großprojekt in dieser Sitzung über. Es geht um die Aufstellung einer regionalen Ladenbox in der Marktgemeinde Weidenbach. Dort sollen rund um die Uhr an sieben Tage die Woche regionale Produkte angeboten werden. Der neue Dorfladen bietet eine digitale Infrastruktur per App, bargeldloses Bezahlen und automatisierte Verwaltung, womit eine einfache Einkaufsmöglichkeit in der Region gegeben wird. Jan Hölscher erklärt, dass er bereits einen Ferienhof betreibt und sein vorhandenes Netzwerk in der Region für den Verkauf nutzen möchte. Bei der gemeinsamen Bewertung der Checkliste kommen die Mitglieder auf eine Gesamtpunktzahl von 19.



Abb. 5: beispielhaftes Schaubild einer Dorfladenbox

Das Gremium fasst somit folgenden Beschluss:

„Das Projekt ‚Dorfladenbox: regional & digital‘ wurde auf Grundlage der in der Lokalen Entwicklungsstrategie (LES) festgehaltenen Projektauswahlkriterien bewertet. Das Projekt hat mit 19 Punkten die erforderliche Mindestpunktzahl von 13 erreicht und wird damit in der vorgelegten Form von der LAG befürwortet und zur Förderung empfohlen. Die LAG Region Hesselberg e.V. beschließt die Vergabe eines Zuschusses durch LEADER-Mittel für das vorgelegte Projekt in Höhe von (bis zu) 26.097,01 Euro.“

Das Projekt wird mit 10 Stimmen dafür und 0 Stimmen dagegen beschlossen.



2.5. Projekt „Gemeinschaftsplatz Mitte Weidenbach“ – Markt Weidenbach

Das nächste und letzte Projekt ist von der Marktgemeinde Weidenbach. Es geht um die Gestaltung eines Gemeinschaftsplatzes in der Ortsmitte von Weidenbach. Der frei zugängliche Treffpunkt im Bereich der Grundschule, des Mehrgenerationenhauses und des Bürgerhauses soll zum Spielen und Verweilen einladen. Durch die Umgestaltung wird das innerörtliche Ortsbild aufgewertet und erhöht die Lebensqualität der Bürger. Auch die Touristen profitieren von angebotenen Freizeitmöglichkeiten in der Gemeinde. Der innovative Gedanke vor allem von einer Generationenzusammenführung ist hier entscheidend. Durch die zentrale Lage bindet das Projekt die Bürger mit ein und die Nähe der Schule und des Mehrgenerationenhaus die Zusammenführung von Jung und Alt.

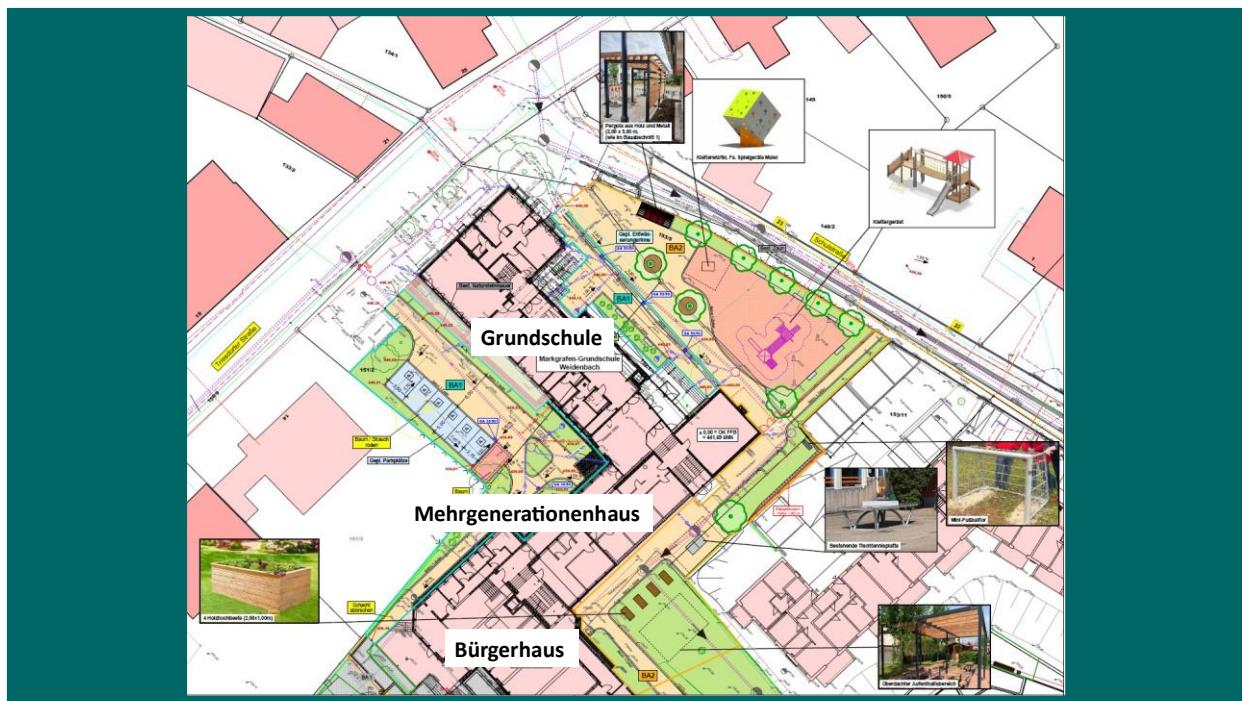


Abb. 6: Auszug aus dem Lageplan mit den geplanten Außenanlagen

Edith Stumpf bedankt sich für die Vorstellung beim Bürgermeister Willi Albrecht. Die Checkliste wird durchgegangen. Die Mitglieder stellen nachfragen zum Zeitraum und Art der aktuell anstehenden Arbeiten im Bereich Schule und Mehrgenerationenhaus. Die Anwesenden beraten über das Projekt und beschließen anhand der Checkliste die Maßnahme positiv mit 15 Punkten:



„Das Projekt ‚Gemeinschaftsplatz Mitte Weidenbach‘ wurde auf Grundlage der in der Lokalen Entwicklungsstrategie (LES) festgehaltenen Projektauswahlkriterien bewertet. Das Projekt hat mit 15 Punkten die erforderliche Mindestpunktzahl von 13 erreicht und wird damit in der vorgelegten Form von der LAG befürwortet und zur Förderung empfohlen. Die LAG Region Hesselberg e.V. beschließt die Vergabe eines Zuschusses durch LEADER-Mittel für das vorgelegte Projekt in Höhe von (bis zu) 90.063,62 Euro.“

Das Abstimmungsverhalten der Mitglieder: 9 Stimmen dafür und 0 Stimmen dagegen. Svenja Schäfer stimmt nicht ab und zeigt einen Interessenskonflikt an.

2.6. Projekt „Unterstützung Bürgerengagement“ – Vorstellung und Beschlussfassung

Die Projektträger verabschieden sich von den Mitgliedern und nach einer kurzen Pause leitet Edith Stumpf in die Maßnahmen des Projektes „Unterstützung Bürgerengagement“ ein. Den Bewilligungsbescheid von 50.000 Euro hat die LAG im Januar 2025 erhalten. Nun können die Maßnahmen in diesem Förderprogramm beschlossen werden. Die Nachfrage in den Vereinen ist hoch, dass zeigt auch die heutige Tagesordnung, die neun Maßnahmen enthält.

▪ Maßnahme 1: „Röhle rockt“

Die erste Maßnahme ist vom Dorfverein in Röhlingstetten, der sich erst 2021 neu gegründet hat. Unter anderem ging es um die Bündelung der Interessen der Dorfgemeinschaft im Hinblick der laufenden Dorferneuerung. Nun möchte die Dorfgemeinschaft einen Schritt weiter gehen und den Zusammenschluss für weitere Aktivitäten nutzen. Die erste Vorsitzende, Julia Fälschle, beantragt die Förderung von Sitzgarnituren um große Veranstaltungen über die Dorfgrenzen hinaus durchführen zu können. Unter dem Namen „Röhle rockt“ beantragt der Verein die Unterstützung durch die LAG mit 2.500 Euro. Die Mitglieder möchten das Engagement des Dorfvereins unterstützen. Michael Sommer, erster Bürgermeister der Gemeinde Wilburgstetten stimmt bei dieser Maßnahme nicht ab. Derzeit entsteht auch ein Dorfgemeinschaftshaus in Röhlingstetten,



dabei bringt sich die Dorfgemeinschaft ebenfalls sehr engagiert ein. Die LAG fasst somit folgenden Beschluss:

„Die LAG Region Hesselberg beschließt die Unterstützung der beantragten Einzemaßnahme ‚Rühle rockt‘ mit Projektkosten in Höhe von 4.240,00 Euro netto mit einem Zuschuss der Lokalen Aktionsgruppe in Höhe von maximal 2.500,00 Euro bei einer Zuschussquote von 80 Prozent.“

Insgesamt erhält das Projekt 9 Stimmen dafür und 0 Stimmen dagegen.

▪ **Maßnahme 2: „Zukunftssicherung durch neuen Lagerplatz“**

Edith Stumpf bedankt sich für den Beschluss der Mitglieder und berichtet von der nächsten Anfrage des Bulldogvereins aus Deffersdorf, Nähe Wieseth. Unter dem Namen „Zukunftssicherung durch neuen Lagerplatz: Optimierung der Vereinsinfrastruktur“ beantragt die Kassiererin Katharina Herrmann die Unterstützung bei der LAG. Der Bulldog Verein engagiert sich seit vielen Jahren mit großem ehrenamtlichem Einsatz für den Erhalt und die Pflege ländlicher Traditionen. Die Hauptaktivitäten des Vereins umfassen die Organisation von Bulldogfesten, bei denen historische Landmaschinen präsentiert und das gemeinschaftliche Miteinander im ländlichen Raum gefördert wird. Diese Veranstaltungen erfreuen sich großer Beliebtheit und tragen wesentlich zur regionalen Kulturpflege bei. Um die Vereinstätigkeit langfristig auf stabile Beine zu stellen, plant der Verein die Anschaffung eines gebrauchten Containers als Lagerraum sowie die Pflasterung einer Abstellfläche für Vereinsmaterialien. Diese Investition ermöglicht eine sichere und wettergeschützte Aufbewahrung von Equipment, das sowohl für vereinseigene Veranstaltungen als auch zur Unterstützung örtlicher Vereine ausgeliehen wird. Die LAG empfindet, dass das Vorhaben die Vereinsarbeit stärkt und der ganzen Region einen Mehrwert bietet. Somit wird folgender Beschluss gefasst:

„Die LAG Region Hesselberg beschließt die Unterstützung der beantragten Einzemaßnahme ‚Zukunftssicherung durch neuen Lagerplatz‘ mit Projektkosten in Höhe



von 4.131,00 Euro netto mit einem Zuschuss der Lokalen Aktionsgruppe in Höhe von maximal 2.500,00 Euro bei einer Zuschussquote von 80 Prozent.“

Insgesamt erhält das Projekt 10 Stimmen dafür und 0 Stimmen dagegen.

▪ **Maßnahme 3: „Klingender Schulhof – Musik zum Anfassen“**

Im nächsten Projekt „Klingender Schulhof – Musik zum Anfassen“ vom Posaunenchor Merkendorf geht es um die Unterstützung in der Außenwerbung mit Vereinskleidung und damit der gleichzeitigen Generierung von neuen, jungen Nachwuchsmusikern: Der Posaunenchor in Merkendorf möchte mit einem Workshop in die Nachwuchswerbung gehen. Die LAG fasst demnach folgenden Beschluss:

„Die LAG Region Hesselberg beschließt die Unterstützung der beantragten Einzemaßnahme „Klingender Schulhof – Musik zum Anfassen“ mit Projektkosten in Höhe von 1.950,95 Euro netto mit einem Zuschuss der Lokalen Aktionsgruppe in Höhe von maximal 1.560,74 Euro bei einer Zuschussquote von 80 Prozent.“

Das Projekt erhält 9 Stimmen dafür und 1 Stimme dagegen.

▪ **Maßnahme 4: „Refill – Nachhaltig erfrischt im Sportheim“**

Um das Vereinsleben nachhaltiger zu gestalten und die Reduzierung von Plastikmüll voranzutreiben beantragt der SV 67 Weinberg die Unterstützung für die nächste Maßnahme. Um das zu erreichen, möchte der Verein einen Wasserspender am Sportplatz aufstellen und so die Möglichkeit eines Nachfüllens eigener Wasserflaschen ermöglichen. Die LAG begrüßt die Maßnahme und fasst folgenden Beschluss:

„Die LAG Region Hesselberg beschließt die Unterstützung der beantragten Einzemaßnahme „Refill – Nachhaltig erfrischt im Sportheim“ mit Projektkosten in Höhe von 2.481,45 Euro netto mit einem Zuschuss der Lokalen Aktionsgruppe in Höhe von maximal 1.985,16 Euro bei einer Zuschussquote von 80 Prozent.“



Das Projekt erhält 10 Stimmen dafür und 0 Stimmen dagegen.

- **Maßnahme 5: „Wild und wunderbar - Abenteuercamp am Krummweiher“ – Kinder- und Jugendförderverein Weinberg e.V.**

Im Projekt „Wild und Wunderbar“ geht es um die Schaffung eines neuen Angebotes für Kinder in der Region. Es soll ein Abenteuercamp am Krummweiher entstehen. Für die Betreuung und Bewirtung der Kinder benötigt der Verein unterschiedliche Erstausstattungsgegenstände für das neue Zeltlager. Dieses Engagement unterstützt die LAG und fasst folgenden Beschluss:

„Die LAG Region Hesselberg beschließt die Unterstützung der beantragten Einzemaßnahme „Wild und Wunderbar – Abenteuercamp am Krummweiher“ mit Projektkosten in Höhe von 3.121,06 Euro netto mit einem Zuschuss der Lokalen Aktionsgruppe in Höhe von maximal 2.496,85 Euro bei einer Zuschussquote von 80 Prozent.“

Das Projekt erhält 9 Stimmen dafür und 1 Stimme dagegen.

- **Maßnahme 6: „Rast am Museum“ - Feuerwehr Museum Wittenbach**

Ein ehrenamtliches Team unter der Federführung von Roland Betzler wird das ehemalige Feuerwehrhaus als Museum in Wittenbach geführt. Die Ausstellung enthält u.a. alte Spritzen, die einmalig im Landkreis Ansbach vorzufinden sind. Um dem Museum neue Möglichkeiten hinsichtlich Besucherpräsentation zu geben, wird eine Sitzmöglichkeit vor Ort benötigt. Gäste des Museums sind vor allem Schüler und Senioren, deshalb sieht die LAG die Maßnahme als sinnvoll an und fasst somit folgenden Beschluss:

„Die LAG Region Hesselberg beschließt die Unterstützung der beantragten Einzemaßnahme „Rast am Museum“ mit Projektkosten in Höhe von 1.099,08 Euro netto mit einem Zuschuss der Lokalen Aktionsgruppe in Höhe von maximal 879,26 Euro bei einer Zuschussquote von 80 Prozent.“

Das Projekt erhält 9 Stimmen dafür. Michael Sommer enthält sich der Abstimmung aufgrund eines Interessenskonfliktes.



- **Maßnahme 7: „Jede Stimme zählt – Technik für große Auftritte“ – Theatergruppe Klappe Wilburgstetten**

In diesem Projekt der Theatergruppe Klappe fördert man das technische Aufrüsten des Vereins und deren Engagement bezogen auf die Schaffung eines Freizeitangebotes. Auch in der Zukunft möchte man die Darbietungen verbessern und deshalb u.a. kabellose Mikrofone beantragen. Die LAG fasst demnach folgenden Beschluss:

„Die LAG Region Hesselberg beschließt die Unterstützung der beantragten Einzemaßnahme „Jede Stimme zählt – Technik für große Auftritte“ mit Projektkosten in Höhe von 2.277,31 Euro netto mit einem Zuschuss der Lokalen Aktionsgruppe in Höhe von maximal 1.821,85 Euro bei einer Zuschussquote von 80 Prozent.“

Das Projekt erhält 9 Stimmen dafür und 0 Stimmen dagegen. Michael Sommer enthält sich der Abstimmung aufgrund eines Interessenskonfliktes.

- **Maßnahme 8: „Aufbau einer Marsch- und Blasmusikgruppe“ – Feuerwehr Wilburgstetten u.U. e.V.**

Es soll eine musikalische Abteilung innerhalb des Feuerwehrvereins Wilburgstetten geschaffen werden, um hauptsächlich Festumzüge befreundeter Wehren und Vereine im Umkreis und der Gemeinde musikalisch begleiten zu können. Ebenfalls werden auch ehrenamtlich verschiedene Veranstaltungen in der Gemeinde für die Bevölkerung bespielt. Um das Engagement zu stärken und Angebot in der Kameradschaft zu erweitern, werden weitere Musikinstrumente benötigt. Die LAG fasst folgenden Beschluss:

„Die LAG Region Hesselberg beschließt die Unterstützung der beantragten Einzemaßnahme „Aufbau einer Marsch- und Blasmusikgruppe“ mit Projektkosten in Höhe von 3.073,95 Euro netto mit einem Zuschuss der Lokalen Aktionsgruppe in Höhe von maximal 2.459,16 Euro bei einer Zuschussquote von 80 Prozent.“

Das Projekt erhält 9 Stimmen dafür und 0 Stimmen dagegen. Michael Sommer enthält sich der Abstimmung aufgrund eines Interessenskonfliktes.



- **Maßnahme 9: „Ort für Begegnung, Bewegung und Gemeinschaft“ - TSV 1898 Bechhofen e.V.**

In der Marktgemeinde Bechhofen gibt es aktuell begrenzte Spiel- und Aufenthaltsmöglichkeiten für Bürger und Bürgerinnen. Sowohl von der Gemeinde, als auch von den Vereinsmitgliedern wurde der Wunsch nach einer Umgestaltung des vorhanden Areals geäußert. Der TSV möchte dem Wunsch der Mitglieder und der Bevölkerung nachkommen und die alten Plätze für Tennis neu gestalten. Dafür beantragt der TSV in der LAG eine Förderung. Die LAG unterstützt das Projekt und fasst folgenden Beschluss:

„Die LAG Region Hesselberg beschließt die Unterstützung der beantragten Einzelmaßnahme „Ort für Begegnung, Bewegung und Gemeinschaft“ mit Projektkosten in Höhe von 16.391,49 Euro netto mit einem Zuschuss der Lokalen Aktionsgruppe in Höhe von maximal 2.500,00 Euro bei einer Zuschussquote von 80 Prozent.“

Die Maßnahme erhält 10 Stimmen dafür und 0 Stimmen dagegen. Alle eingereichten Maßnahmen für das Projekt „Unterstützung Bürgerengagement“ wurden positiv beschlossen. Eine Gesamtsumme von über 18.000 Euro wurde gebunden.

3 Sonstiges

Anna Rathsmann führt kurz an, dass es keine weiteren Bescheide derzeit gibt. Die kommende Projektauswahlsitzung richtet sich nach den eingereichten Unterlagen und Vorbereitungen. Voraussichtlich im Sommer oder Herbst ist die Sitzung angedacht. Edith Stumpf dankt allen Beteiligten für die Mitarbeit und Diskussion. Es gibt keine weiteren Anliegen und Edith Stumpf beendet die Sitzung um 21.00 Uhr.

Unterschwaningen, den 15.04.2025